

# Inhaltsübersicht

Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Einleitung .....	1
<b>Kapitel 1: Dogmatische Grundlagen der Eingriffsnormenproblematik .....</b>	<b>5</b>
A. Das Phänomen der Eingriffsnormen .....	5
B. Eingriffsnormen im kollisionsrechtlichen System .....	5
C. Ergebnis .....	101
<b>Kapitel 2: Die kollisionsrechtliche Behandlung inländischer Eingriffsnormen .....</b>	<b>103</b>
A. Verortung der Eingriffsnormenproblematik im europäischen IPR .....	103
B. Die Bedeutung des dargestellten Ansatzes im Einzelnen .....	127
C. Primärrechtliche Grenzen für die Anwendung von Eingriffsnormen.....	163
D. Ergebnis .....	165
<b>Kapitel 3: Die kollisionsrechtliche Behandlung ausländischer Eingriffsnormen .....</b>	<b>168</b>
A. Einführung .....	168
B. Die Wirkungsverleihung ausländischer Eingriffsnormen de lege lata: Art. 9 III Rom I.....	173
C. Konkretisierung des Art. 9 III Rom I.....	189

D. Anwendung von ausländischen Eingriffsnormen über Art. 9 III Rom I hinaus .....	264
E. Die Behandlung mitgliedstaatlicher Eingriffsnormen .....	292
<b>Kapitel 4: Prüfungskompetenz des EuGH.....</b>	<b>321</b>
A. Eingriffsnormenproblematik außerhalb des Anwendungsbereiches der Rom-Verordnungen .....	322
B. Eingriffsnormenproblematik innerhalb des Anwendungsbereiches der Rom-Verordnungen .....	325
<b>Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse und Schlussbetrachtung.....</b>	<b>329</b>
Literaturverzeichnis .....	333
Register.....	353

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht.....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Einleitung .....	1
<b>Kapitel 1: Dogmatische Grundlagen der Eingriffsnormenproblematik .....</b>	<b>5</b>
<i>A. Das Phänomen der Eingriffsnormen .....</i>	<i>5</i>
<i>B. Eingriffsnormen im kollisionsrechtlichen System.....</i>	<i>5</i>
I. Notwendigkeit einer kollisionsrechtlichen Entscheidung.....	6
II. Eingriffsnormen als Definitionsproblem.....	8
1. Eingriffsnormen im formalen Sinne .....	10
2. Eingriffsnormen im materiellen Sinne.....	17
a) Funktionsunterscheidung zwischen Kollisionsrecht und Sachrecht .....	18
b) Kollisionsrechtliches Zweitsystem für Normen mit überindividuellen Schutzzwecken.....	20
c) Definition anhand öffentlicher Normzwecke .....	22
aa) Minimalerfordernis: „zumindest auch öffentliche Interessen“ .....	23
bb) Abgrenzung anhand qualifizierter Kriterien.....	26
cc) Abschließende Stellungnahme .....	34
3. Zwischenergebnis .....	39
III. Notwendigkeit eines kollisionsrechtlichen Zweitsystems für Eingriffsnormen .....	39
1. Extrinsischer Systemdualismus: Verortung der Eingriffsnormenproblematik außerhalb des IPR.....	40
a) Die These der Trennung von Staat und Gesellschaft.....	41
aa) Darstellung .....	41

bb) Stellungnahme .....	43
b) Abgrenzung von Öffentlichem Recht und Privatrecht .....	46
2. Intrinsischer Systemdualismus: Verortung der Eingriffsnormenproblematik innerhalb des IPR .....	50
a) Gegenstand des IPR .....	53
aa) Relevanz für die Eingriffsnormenproblematik .....	53
bb) Sachnormen als Gegenstand des IPR .....	56
cc) Zusammenfassende Stellungnahme .....	59
dd) Folgerungen für die Ausgangsfrage .....	61
b) IPR als wertneutrales Zuordnungsrecht? .....	62
aa) Der Grund für ein mehrseitiges IPR .....	62
bb) Die internationalprivatrechtliche Gerechtigkeit .....	68
cc) Zusammenhang zwischen international privatrechtlicher und materiellrechtlicher Gerechtigkeit .....	70
(1) „Sachrechtsabhängigkeit“ des IPR .....	70
(2) Die Bedeutung der Sachnormzwecke für die kollisionsrechtliche Anknüpfung .....	72
i. Kahn als Wegbereiter des „sachnormbezogenen Ansatzes“ .....	75
ii. Die Interessenlehre Kegels .....	76
iii. Die Bedeutung des Sachnormzwecks für die kollisionsrechtliche Interessenlage .....	79
iv. Zwischenergebnis .....	83
3. Die Struktur und Reichweite einer allseitigen Kollisionsnorm .....	84
a) Das Bündelungsmodell Schurigs .....	84
b) Reichweite einer Kollisionsnorm nach dem Bündelungsmodell .....	85
c) Folgerungen für die Eingriffsnormenproblematik .....	86
4. Zwischenergebnis .....	87
IV. Eingriffsnormen als Problem der Rechtsfortbildung innerhalb des IPR .....	88
1. Ausgangssituation .....	88
2. Reichweite der allgemeinen Kollisionsnormen .....	88
3. „Disqualifikation“ als Voraussetzung der statutsunabhängigen Anknüpfung .....	92
4. Kollisionsnormbildung modo legislatoris .....	97
5. Zusammenfassung .....	100
<i>C. Ergebnis .....</i>	101

<b>Kapitel 2: Die kollisionsrechtliche Behandlung inländischer Eingriffsnormen.....</b>	<b>103</b>
<i>A. Verortung der Eingriffsnormenproblematik im europäischen IPR .....</i>	103
I. Eingriffsnormen <i>de lege lata</i> : Art. 9 Rom I, Art. 16 Rom II .....	104
II. Anwendungsbefehl aus dem nationalen Recht.....	106
1. Probleme hinsichtlich des nationalen Anwendungswillens .....	107
2. Probleme hinsichtlich der Rechtfertigungsgründe zur Durchsetzung nationaler Vorschriften.....	111
III. Anwendungsbefehl aus dem europäischen Recht.....	113
1. Eröffnung des Anwendungsbereiches der Rom-Verordnungen gem. Art. 1 Rom I/II .....	113
2. Art. 9/16 Rom I/II als kodifikationsinterne Beschränkung des Anwendungsbereiches?.....	114
a) Vorgaben des Wortlauts von Art. 9/16 Rom I/II .....	114
aa) Art. 9 I Rom I: „Anwendungsbereich“ .....	114
bb) Art. 9 I Rom I: finale Verknüpfung von materiellen Normzwecken und kollisionsrechtlicher Behandlung.....	115
cc) Art. 9 II Rom I bzw. Art. 16 Rom II.....	118
dd) Zwischenergebnis .....	119
b) Abschließende Stellungnahme .....	119
3. Art. 9/16 Rom I/II als Grundlage der europäischen Rechtsfortbildung.....	123
IV. Zwischenergebnis.....	126
<i>B. Die Bedeutung des dargestellten Ansatzes im Einzelnen.....</i>	127
I. „Selbstgerechte Sachnormen“ (Eingriffsnormen im formalen Sinne).....	127
1. „Selbstgerechte Sachnorm“ nationaler Herkunft .....	127
2. „Selbstgerechte Sachnorm“ europäischer Herkunft.....	133
II. „Schlicht disqualifizierte Normen“ (Eingriffsnorm im materiellen Sinne).....	134
1. Sachnorm nationaler Herkunft (insbesondere Sonderprivatrecht) .....	134
a) Durchsetzung von Sonderprivatrecht im Rahmen eines kollisionsrechtlichen Zweitsystems .....	135
b) Durchsetzung von Sonderprivatrecht im Rahmen des herkömmlichen kollisionsrechtlichen Systems .....	141
2. Sachnormen europäischer Herkunft .....	148

a) Besondere kollisionsrechtliche Behandlung europäischer Sachnormen? .....	148
b) Sachnormen aus Verordnungen .....	151
c) Sachnormen aus Richtlinien (insbesondere Ingmar-Entscheidung) .....	152
aa) Allgemeines .....	152
bb) Ingmar-Entscheidung .....	154
d) Zwischenergebnis .....	162
 <i>C. Primärrechtliche Grenzen für die Anwendung von Eingriffsnormen.....</i>	 163
 <i>D. Ergebnis .....</i>	 165
 <b>Kapitel 3: Die kollisionsrechtliche Behandlung ausländischer Eingriffsnormen .....</b>	 168
 <i>A. Einführung.....</i>	 168
 <i>B. Die Wirkungsverleihung ausländischer Eingriffsnormen de lege lata: Art. 9 III Rom I.....</i>	 173
I. Sachrechtliche Berücksichtigung ausländischer Eingriffsnormen....	174
1. Berücksichtigung faktischer Wirkungen ausländischer Eingriffsnormen .....	175
2. Berücksichtigung normativer Wirkungen ausländischer Eingriffsnormen .....	180
3. Zwischenergebnis .....	185
II. Regelungsgehalt des Art. 9 III Rom I bezüglich der kollisionsrechtlichen Berufung ausländischer Eingriffsnormen .....	186
1. Bedeutung der Wirkungsverleihung .....	186
2. Herkunft des kollisionsrechtlichen Anwendungsbefehls .....	187
3. Zwischenergebnis .....	189
 <i>C. Konkretisierung des Art. 9 III Rom I.....</i>	 189
I. Kollisionsrechtliches Zweitsystem für ausländische Eingriffsnormen.....	190
1. Die Lehre von der Sonderanknüpfung.....	190
a) „Anwendungswilligkeit“ als Anknüpfungspunkt der kollisionsrechtlichen Berufung .....	190
b) Konstitutiver Charakter materiellrechtlicher Kriterien.....	194
c) Autonome Einschränkungen .....	195

aa) Ausreichend enge Verbindung zum Erlassstaat.....	195
bb) Inhaltskontrolle.....	197
d) Zusammenfassung .....	198
2. Übertragbarkeit der Sonderanknüpfungslehre	
auf Art. 9 III Rom I.....	198
a) Vorgaben des Wortlauts von Art. 9 Rom I .....	198
b) Notwendigkeit eines unilateralistischen	
kollisionsrechtlichen Zweitsystems?.....	201
aa) Universalistische Erklärungsansätze .....	201
bb) UNTauglichkeit des herkömmlichen IPR-Systems	
hinsichtlich der Behandlung ausländischer	
Eingriffsnormen .....	203
(1) „Untrennbarkeit“ von materieller Sachnorm und	
Kollisionsnorm des Erlassstaates.....	203
(2) Unfähigkeit der herkömmlichen IPR-Methodik.....	205
(3) Abschließende Stellungnahme.....	207
II. Ausländische Eingriffsnormen im herkömmlichen	
autonomistisch-multilateralistischen kollisionsrechtlichen System..	210
1. Vorbemerkung .....	210
2. Identifikation der gesondert anzuknüpfenden Eingriffsnormen ...	210
a) Unrechtmäßigkeit der Erfüllung .....	211
b) Eingriffsnormen des Erfüllungsortes .....	215
aa) Rechtlicher Erfüllungsort.....	215
bb) Autonome Bestimmung des Erfüllungsortes .....	217
(1) Einheitlicher Erfüllungsort i.S.d.	
Art. 5 Nr. 1 lit. b EuGVVO .....	218
(2) Autonome kollisionsrechtliche	
Erfüllungsortbestimmung .....	222
3. Kollisionsrechtliche Interessenbewertung der identifizierten	
Bestimmungen .....	231
4. Einschränkungen des kollisionsrechtlichen	
Anwendungsbefehls .....	235
a) Inhaltskontrolle einer ausländischen Eingriffsnorm als	
Anwendungsvoraussetzung.....	235
aa) Bisherige Ansätze .....	236
bb) Rechtfertigung zusätzlicher materieller Kriterien bei	
der Berufung bestimmter ausländischer Normen.....	240
cc) Einschränkende materielle Kriterien im Rahmen	
von Art. 9 III Rom I .....	246
(1) Interesse an der Anwendung einer Norm.....	246
(2) Bestimmung des europäischen	
Anwendungsinteresses .....	246

i.	Nationale „policy-Prüfung“ .....	249
ii.	Europäische „policy-Prüfung“ .....	251
(3)	Konkretisierung genuin europäischer Wertungen .....	253
(4)	Prüfungsmaßstab .....	256
(5)	Zwischenergebnis .....	258
b)	Berücksichtigung des ausländischen „Anwendungswillens“ als Kriterium der Nichtanwendung .....	258
5.	Reichweite der Kollisionsnorm .....	261
6.	Ergebnis .....	263
<i>D. Anwendung von ausländischen Eingriffsnormen über Art. 9 III Rom I hinaus .....</i>		264
I.	„Sperrwirkung“ von Art. 9 III Rom I, Art. 16 Rom II .....	264
1.	Abschließender Charakter des Art. 9 III Rom I .....	265
a)	Beschränkung in sachlicher Hinsicht: Unrechtmäßigkeit der Erfüllung .....	267
b)	Beschränkung in räumlicher Hinsicht: Eingriffsnormen des Erfüllungsortes .....	267
2.	Abschließender Charakter von Art. 16 Rom II .....	274
II.	Anknüpfungsmöglichkeiten .....	278
1.	„Schuldstatutstheorie“ .....	279
2.	„Gesonderte Anknüpfung“ im Rahmen eines potentiell allseitigen Systems .....	286
III.	Die Behandlung ausländischer Normen des Sonderprivatrechts .....	290
IV.	Ergebnis .....	291
<i>E. Die Behandlung mitgliedstaatlicher Eingriffsnormen .....</i>		292
I.	Ausgangssituation .....	293
II.	Primärrechtliche Anwendungspflicht für mitgliedstaatliche Eingriffsnormen .....	294
1.	Sogenanntes „Herkunftslandprinzip“ .....	297
2.	Unionsrechtliche Zuweisung von Regelungszuständigkeiten an die einzelnen Mitgliedstaaten .....	299
3.	Binnenmarktprinzip i.V.m. Art. 4 III 2 EUV .....	303
4.	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz i.V.m. Art. 4 III 2 EUV .....	304
5.	Zuständigkeits- und Verfahrenskonzentration i.V.m. Art. 4 III 2 EUV .....	306
6.	Abschließende Stellungnahme .....	309
III.	Eigener Begründungsansatz: sekundärrechtliche Anwendungspflicht .....	309
1.	Strukturelle Erwägungen .....	309

2. Teleologische Erwägungen im Rahmen des Sekundärrechtsaktes.....	313
a) Verwirklichung des Binnenmarktes .....	314
b) Funktionaler Zusammenhang zwischen den RomI/II-Verordnungen und der EuGVVO.....	315
3. Gefahr einer Überschneidung der kollisionsrechtlichen Anwendungsbereiche mitgliedstaatlicher Eingriffsnormen .....	319
4. Ergebnis .....	320
<b>Kapitel 4: Prüfungskompetenz des EuGH.....</b>	<b>321</b>
<i>A. Eingriffsnormenproblematik außerhalb des Anwendungsbereiches der Rom-Verordnungen .....</i>	<i>322</i>
<i>B. Eingriffsnormenproblematik innerhalb des Anwendungsbereiches der Rom-Verordnungen .....</i>	<i>325</i>
<b>Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse und Schlussbetrachtung.....</b>	<b>329</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>333</b>
<b>Register.....</b>	<b>353</b>